De Früelig chund

Autor(en): **Hägni, Ruedolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **55 (1950-1951)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-315775

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

inv +
51
11/12

De Früelig chund

D Blüemli güggsled, d Vögeli singed.
S Bächli ränt dervoo wie lätz.
S gschmöckt de Früelig scho vo wytem.
S juuchzet und nimt Gümp und Sätz.

D Blüemli güggsled, d Vögeli singed,
d Schnäggli chömed under d Tüür,
strecked iri Pfüüsli füre.
D Chind sind halbe z hinderfüür.

D Blüemli güggsled, d Vögeli singed,
d Byli flüüged us em Huus.
D Ooschterhääsli strecked d Nääsli,
ales ischt zum Hüüsli uus!

Ruedolf Hägni: I ghöören es Glöggli. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich.

VEREINSNACHRICHTEN

Voranzeige

Die diesjährige Delegiertenversammlung des Schweiz. Lehrerinnenvereins wird am 10. Juni in Brienz stattfinden.

Sitzung des Zentralvorstandes

Samstag/Sonntag, den 17./18. Februar 1951, im « Augustinerhof » in Zürich

(Protokollauszug)

Die Präsidentin, E. Reber, begrüßt die Mitglieder des Zentralvorstandes und Frl. Siegenthaler, Bern, die die erkrankte Heimpräsidentin, Frl. Frey, vertritt.

1. Fragen und Probleme, die das Heim betreffen, werden besprochen und beraten.
2. Die Heimrechnung schließt gut ab. Es wurden nur kleinere Reparaturen gemacht. Geprüft wird der Abschluß einer Kollektivkrankenversicherung für die Angestellten.
3. Die Sektionen Bern und Fraubrunnen erhalten Subventionen für ihre Veranstaltungen.
4. Aus den Sektionen. Wir nehmen Kenntnis vom Hinschiede von Frau Boschetti-Alberti, Sektion Tessin. Die Sektion ist vorläufig als aufgelöst zu betrachten, doch hoffen wir, daß sie sich neu konstituieren wird. Wir suchen Wege, wie der Sektion Baselland zu helfen ist.
5. Zu den Unterstützungen zweier Seminaristinnen aus dem Emma-Graf-Fonds gesellt sich nun eine dritte, so daß sich die Summe auf jährlich 1100 Franken beläuft.
6. Zum Gedenken des 25. Todestages von Emma Graf ist zu überlegen, wie der Fonds geäufnet werden kann.
7. Die bisherigen Unterstützungen und Beiträge werden beibehalten.
8. Dem Roten Kreuz werden für die Lawinengeschädigten 500 Franken gesprochen.
9. Zürich wird, nach Art. 1 der Statuten, zum Sitz des Vereins bestimmt.
10. Die diesjährige Delegiertenversammlung findet am 10. Juni in Brienz statt.